© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang. 21. Januar 1922. Nr. 22.

Inhalt: Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes (Fortsetzung). — Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung (Fortsetzung). — Beträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg (Fortsetzung). — Zygaena.

Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes.

Von Albert Grabe, Gelsenkirchen.

Acherontia atropos L. (Totenkopfschwärmer). Wagner fand 1900 auf der Herner Vöde 4 und 1908 bei Horsthausen 5 Raupen auf Kartoffeläckern. Cornelsen wurde am 10. 9. 20 eine Puppe aus Gladbeck gebracht, die am 3. 11. 20 ein riesiges ♀ ergab.

Smerinthus populi L. (Pappelschwärmer). Am 26. 5. 12 fand ich 29 Eier an einem Weidenstamme bei Buer-Erle. Die daraus erzielten Puppen entließen schon nach 14-tägiger Ruhe sämtlich den Falter. In Herne fand ich 1917 am 18. und 25. 7. je 3 erwachsene Raupen. Die zuerst gefundenen ergaben den Falter noch im gleichen Jahre, während die 7 Tage später eingetragenen, anscheinend vom gleichen Gelege stammenden Raupen als Puppe überwinterten. An derselben Fundstelle entdeckte ich am 23. 8. ein kleines Räupchen und 2 Eier. Die Aufzucht ist mir infolge Futtermangels nicht geglückt, so daß eine 2. Generation hier kaum fortkommen wird. 1919 fand ich die erwachsene Raupe noch am 18. 8. und 6. 9. Die daraus erzielten Puppen überwinterten normalerweise. Herr Wagner fing den Falter am 11. 6. 12. Geschlüpft sind mir bisher: ab. *cinerea-diluta* Gillm., ab. *suffusa* Tutt, ab. *ferruginea* Gillm. und ab. *rufo-diluta* Gillm.

S. *ocellata* L. (Abendpfauenauge) will Cornelsen früher hier gefunden haben. Mir ist das Tier nicht begegnet.

Dilina tiliae L. (Lindenschwärmer). Als einzige Fundstelle ist der alte Herner Friedhof bekannt geworden, wo der Falter öfters, einmal in der ab. *brunnea* Bartel erbeutet wurde. Bei Bochum sollen früher die ab. *maculata* Wallgr. und ab. *ulmi* Stgr. gefunden worden sein.

Sphinx ligustri L. (Ligusterschwärmer) wurde als Raupe nach Angabe des Herrn Holzapfel früher häufig bei Wattenscheid gefunden. Seit Jahren fehlt sie. Cornelsen und Wagner fanden 1898 je 1 Weibchen, 1907 weitere 5 Raupen, sämtlich an Esche, die hier seltener vorkommt als die Hauptfutterpflanze Syringa vulgaris. Anscheinend Abkömmlinge zugeflogener Falter.

Protoparce convolvuli L. (Windenschwärmer). Cornelsen erhielt vor Jahren 3 Puppen aus Caternberg und fand 2 Raupen bei Horsthausen. Wagner fing den Falter 1900 bei Herne, seitdem fehlt das Tier.

Hyloicus pinastri L. (Kiefernschwärmer). Der Falter wird alljährlich vereinzelt in der Haard gefunden und zwar frühestens am 18. 5., spätestens am 30. 7. Die Raupe habe ich noch nicht gefunden, wohl kratzten wir die Puppe schon in Anzahl unter Kiefern. Die ab. *brunnea* Spul. und ab. *unicolor* Tutt sind unter der Stammform nicht selten.

Deilephila galii L. (Labkrautschwärmer). Wagner fand vor langen Jahren 1 Raupe an Labkraut bei Oer.

Chaerocampa elpenor L. (Mittlerer Weinschwärmer, Weidenröschenschwärmer) will Cornelsen früher öfters bei Herne und Unser Fritz gefunden haben. Die Art scheint ausgestorben zu sein.

Metopsilus porcellus L. (Kleiner Weinschwärmer). Von Humpert früher bei Bochum, Riemke und Herne gefunden. Neuerdings nicht mehr beobachtet.

Macroglossum stellatarum L. (Taubenschwänzchen). Früher gar nicht selten bei Herne und Wattenscheid, hauptsächlich als Raupe gefunden. Erst am 30. 7. 21 fand ich die Raupe wieder bei Gelsenkirchen, welche am 4. 8. die Puppe und am 26. 8. 21 den Falter ergab.

M. scabiosa Z. (Hummelschwärmer). Cornelsen wurde vor Jahren 1 Falter vom alten Herner Friedhofe gebracht. Humpert soll den Falter auf den Emscherwiesen angetroffen haben.

Cerura bicuspis Bkh. (Birkengabelschwanz). Am 7. 9. 19 fand ich eine erwachsene und am 30. 6. 20 eine kleine Raupe auf Birke bei Sinsen.

C. furcula Cl. (Buchengabelschwanz). Cornelsen fing 1 ♂ am Kanalschloß bei Herne vor längeren Jahren; Humpert sah ihn bei Bochum.

C. bifida Hb. (Kleiner Gabelschwanz). Wagner fand 1909 unter Populus tremula 2 Puppen. Nach Uffeln wurde die Art früher bei Bochum gefunden.

C. vinula L. (Weidengabelschwanz). Nicht selten. Ich habe unbeabsichtigt schon viele Eier mit Pop. tremula eingetragen, die immer zu 2 auf der oberen Blattseite sitzen und rote Gallen vortäuschen. Ich fand sie schon am 30. 4. und noch am 7. 7. Die Raupe ruht lange Zeit unverwandelt in dem sehr festen Kokon und darf nicht in Holzkästen gezogen werden, weil sie gern die Bretter durchnagt. Wagner und Cornelsen fanden sie auch auf Rüster und Birne.

Stauropus fa[illegible] L. (Buchenspinner). Nach Uffeln hat sie H[illegible]pert bei Riemke, Querenburg, am Grullbad, in der Wanne, im Weitmarer und Langendreerer Holz gefunden. Nach 1909 nicht beobachtet.

Hoplitis milhauseri F. (Milhausers Pergamentspinner). Ab Mitte August findet man das feste Gespinst an Eichenstämmen, von deren Rinde es sich nicht abhebt und nur für ein geübtes Auge sichtbar ist. Meisen und Spechte finden es um so sicherer. Dazu sind die Raupen vielfach von Schmarotzern besetzt, so daß der Falter sehr selten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gefunden wird. Ich fand ein frischgeschlüpftes ♀ am 25. 5. 19 bei Oer.

Drymonia trimacula Esp. und ihre *var. dodonea* Hb. (Ungefleckter Zickzackspinner) sind nach Uffeln bei Bochum gefunden worden. Seit langem fehlt die Art im Gebiet.

D. chaonia Hb. (Dunkelgrauer Zickzackspinner). Am 11. 5 12 fing ich 3 ♂♂ am Licht bei Sinsen. Auch bei Kirchhellen ist die Art heimisch. Von Humpert früher sehr oft in der Bochumer Gegend gefunden. Die Raupe klopfe ich alljährlich vom 13. 6. bis 11. 7

Pheosia tremula Cl. (Pappelzahnspinner). 1 ♀ am 30. 7. 16 bei Sinsen.

(Fortsetzung folgt)

Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

26. **Metorctia tricolorana** n. sp.

Ihrer Erscheinung nach bei *inconspicua* einzuordnen. Eine feine Farbenzusammenstellung aus dunklem Mausgrau, Rostrot und Gelb.

Oberseite. Vorderflügel gleichmäßig mausgrau gefärbt Fransen gelb, besonders breit am Hintereck. Hinterflügel etwas heller und nach der Mitte und Basis weißlich.

Unterseite. Vorderflügel nach der Basis zu ebenfalls weißlich, am Vorderrand gelb, der Rand selbst grau

Hinterflügel auch an der Basis heller, Fransen gelb, breiter am Vordereck. Augen schwarz, Palpen, Fühler, Füße grau, Schenkel unten rot behaart. Rot auch Kopf und Kragen und 3 Pinsel, die von letzterem in den braunbehaarten Rücken hineinreichen. Hinterleib an den Segmenten grau mit roten Borsten besetzt, die, auf dem Rücken besonders lang, das Grau fast völlig verdecken, so daß von oben nur am Afterbüschel Braun erscheint, auch hier in Rot auslaufend.

Flügelspannung 35, Vorderflügel 18, Körperlänge 20 mm. Gulu (Uganda), coll. Ertl.

27. **Brachia argentolineata.**

Bei *argyrogramma* K. stehend, ähnlich *miresa semicalida* Hmps.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton ein helles Braungelb, der Basalteil aber bis zur Mitte von einen durch einen silbernen Rand eingefaßten pupurbraunen Felde bedeckt. Der Silberstrich, der nicht als ruhige Linie, sondern aus Punkten von verschiedener Größe und Höhe zusammengesetzt erscheint, beginnt etwa am zweiten Drittel des Vorderrandes und zeigt 3 Wölbungen nach außen, deren Fußpunkte bei R. 3 und R. 1 liegen. Der bei 3 zeigt zugleich die größte Helligkeit des wie aufgehöhten Streifens. Der letzte Bogen ist der kleinste und beschränkt sich auf F. 1a. Das vorliegende ziemlich beschädigte Exemplar läßt noch in dem helleren Außenteil des Vorderflügels eine dem Außenrande parallel laufende rötlich-braune Submarginallinie erkennen 2 mm vom Rande.

Hinterflügel etwas heller gelblich weiß ohne Zeichnung.

Unterseite bei beiden Flügeln cremegelb schimmernd mit Metallglanz und rötlicher Tönung an den Vorderrändern. Augen hell gelbbraun, Fühler, Kopf, Füße, Rumpf und Hinterleib rötlich braun behaart.

Flügelspannung 28, Vorderflügel 12, Körperlänge 11 mm. Angola, coll. Ertl.

28. **Ogoa fuscovenata** n. sp.

Kleiner als *cimplex* Hmps. und gelblicher im Ton.

Oberseite. Vorderflügel. Sehr dünn beschuppt und daher durchsichtig, nur an der Wurzel und dem Vorder- und Hinterrande mit cremefarbenen Schuppen undurchsichtig bedeckt. Aeußerer Teil der Zellumrahmung von R. 2 an ebenso wie R. 1—6 braun gezeichnet.

Hinterflügel. Einfach weiß ohne Aderzeichnung, nur die Fransen gelblich. Chitinhaut wie auch im Vorderflügel irisierend.

Unterseite. Vorderflügel und Hinterflügel einfach weiß, jedoch scheinen die dunklen Adern des Vorderflügels durch.

Fühler bräunlich mit langem struppigen Gefieder. Augen schwarz, Kopf, Körper, Füße gelblich, Hinterleib heller, oben weißlich.

Flügelspannung 27, Vorderflügel 14, Körperlänge 11 mm. Kigonsere D. O. A., coll. Ertl.

29. **Trotonotus decorata** n. sp.

Diese Gattung wird von Butl. (Proceed. 1898, 431 pt. 33 f. 2) zu den Enptirotiden, von Bethune Baker dagegen in der spec. crenutata (Annals and Magazine of Natural History Ser. 8 Vol. VII June 1911) zu den Notodontiden gestellt.

Oberseite. Vorderflügel. Grundton silbrigglänzendes Weiß. Am Außenrande auf der feinen gelblichen Saumlinie als Basis bauen sich nach innen in den Feldern in feiner schwarzer Linie ovale Halbmonde auf. F. 1a, 2 und 3 gleichmäßig, Spitze 3 mm vom Rande. In F. 4 springt die Spitze nach innen vor auf 4 mm Entfernung, um in 5, 6 und 7 wieder allmählich auf 3 mm zurückzukommen. Halbwegs zur Zelle folgt jetzt eine Diskalreihe von 8 schön zitronengelben z. T. runden z. T. halbmondförmigen Flecken, die nach innen von feinen schwarzen nicht zusammenhängenden Bogenlinien begleitet werden. Die Fleckenreihe zeigt 2 Wölbungen, die in F. 7, 3 und 1a dem Rande am nächsten sind (5 mm). Es folgt vom ersten Drittel des Vorderrandes eine zweite Reihe von diesmal 5 gelben Flecken in symmetrischer umgekehrter Anordnung, die Flecken nach innen, die schwarzen Striche außen, in F. 1a dicht bei dem der äußeren Reihe, in 1b näher der Basis an R. 1 und ein zweiter noch näher am Hinterrand der Zelle, der vierte in der Zelle wieder mehr nach außen fast am Ursprung der R. 2 und der fünfte wieder näher der Basis am Vorderrand des Flügels, alle wie schon erwähnt, nach außen von schwarzen Bogenlinien begleitet. Endlich dicht an der Basis im F. 12 2 kleine gelbe Flecken ohne schwarze Begleitstriche.

Hinterflügel einfach weiß.

Unterseite ebenso.

Fühler bräunlich grau. Augen schwarz. Kopf und Thorax weiß behaart, Leib rötlich-braun mit weißem Analbüschel. Schenkel weiß behaart, Tarsen gelb mit schwarzen Ringeln.

Flügelspannung 43, Vorderflügel 21, Körperlänge 19 mm. Boilundo (Angola), coll. Ertl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: Großschmetterlingsfauna des mittleren Ruhrkohlengebietes. 169-171